

Windisch, 8. April 2025

Medienmitteilung

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2024: PDAG trotz steigenden Herausforderungen

Die Psychiatrische Dienste Aargau AG (PDAG) hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem guten finanziellen Ergebnis abgeschlossen. Trotz des zunehmend anspruchsvolleren wirtschaftlichen Umfelds konnte eine EDITDA-Marge von 7,9 Prozent und ein Gewinn von CHF 5,3 Mio. erzielt werden. Jedoch zeigt sich: Allein mit internen Effizienzsteigerungen wird es künftig nicht mehr gehen – Anpassungen auf der Ertragsseite sind erforderlich.

Das Gesundheitswesen steht weiterhin vor grossen Herausforderungen. Stagnierende Tarife stehen steigenden Sach- und Personalkosten gegenüber. Dank gezielter Effizienzsteigerungen und einer klaren strategischen Ausrichtung konnte die PDAG auch 2024 ein gutes finanzielles Ergebnis erzielen. Die vom Kanton beschlossene Erhöhung der Abgeltung für intermediäre Leistungen (IML) wirkte sich positiv aus, konnte die steigenden Kosten allerdings nicht vollumfänglich kompensieren.

Erstmals mehr als 30 000 Patientinnen und Patienten behandelt

Die hohe Nachfrage nach psychiatrischen Behandlungen spiegelt sich in der steigenden Zahl der Patientinnen und Patienten wider: Mehr als 30 000 wurden im Jahr 2024 behandelt – davon 25 000 ambulant. Trotz einer Umsatzsteigerung auf CHF 208,3 Mio. (+ 7,3 Mio.), wurde das Ziel, gemäss Eigentümerstrategie eine EBITDA-Marge von mindestens 8 Prozent zu erreichen, mit 7,9 Prozent erstmals knapp nicht erreicht. Dennoch schliesst die PDAG das Geschäftsjahr 2024 mit einem Gewinn von CHF 5,3 Mio. erfolgreich ab. «Dieses Ergebnis ist vor allem dem grossen Engagement unseres Führungsteams und unserer Mitarbeitenden zu verdanken», betont CEO Beat Schläfli. «Ich danke ihnen allen für ihren täglichen Einsatz für die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.» Mit einer Eigenkapitalquote von 56,7 Prozent verfügt die PDAG über eine solide finanzielle Grundlage. Dies ermöglicht es der PDAG, weiterhin in die Qualität der Versorgung, in moderne Infrastruktur sowie in die Entwicklung der Mitarbeitenden zu investieren.

Strategische Weichenstellung für eine nachhaltige Zukunft

Um sich auch künftig als eine der führenden psychiatrischen Institutionen der Schweiz zu behaupten und den anstehenden Herausforderungen aktiv und erfolgreich zu begegnen, hat der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung die Strategie 2025–2029 verabschiedet. Diese setzt klare Schwerpunkte in den vier Bereichen «Patientinnen, Patienten und Partnerschaften», «Mitarbeitende», «Prozesse und Innovation» sowie «Wirtschaftlichkeit». Dennoch wird deutlich: «Effizienzsteigerungen allein werden nicht ausreichen, um die wirtschaftliche Stabilität langfristig zu sichern. Die aktuellen Tarife decken die realen Betriebskosten sowie die Teuerung nicht, Anpassungen sind unumgänglich», stellt Beat Schläfli fest. Nur hiermit könne verhindert werden, dass auch die PDAG – wie andere Leistungserbringer im Gesundheitswesen – in eine Spirale von Wertberichtigungen und Defiziten geraten wird.

Dialog und Zusammenarbeit als Schlüssel

Die PDAG setzt sich deshalb weiterhin aktiv für einen konstruktiven Austausch mit Interessenvertretungen, politischen Entscheidungstragenden und weiteren Akteurinnen und Akteuren im Gesundheitswesen ein. Schliesslich ist ein gemeinsames Verständnis für die Herausforderungen der psychiatrischen Versorgung essenziell, um tragfähige Lösungen zu erarbeiten und eine nachhaltige Versorgung für die Bevölkerung sicherzustellen.



Kontaktpersonen für Medienschaffende:

Vivien Wassermann, Leiterin Kommunikation, Tel. 056 462 21 10

Info: Psychiatrische Dienste Aargau AG

Die Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) untersuchen, behandeln und betreuen psychisch erkrankte Menschen aller Altersgruppen mit sämtlichen psychiatrischen Krankheitsbildern. Massgeschneiderte stationäre oder ambulante und konsiliarische Angebote garantieren die Behandlungsart, die zur Patientin, zum Patienten, der Erkrankung und Lebenssituation passt. Die PDAG gewährleisten die psychiatrische Behandlung, den Notfalldienst und die Krisenintervention für die Kantonsbevölkerung. Die Fachpersonen der PDAG können von Regionalspitälern und Heimen beigezogen werden, an den Kantonsspitalen sind die Konsiliar- und Liaisondienste vor Ort verfügbar, auch für Kinder und ältere Menschen. In Rechtsfällen erstellen forensische Psychiaterinnen und Psychiater zudem Gutachten.

Zu den PDAG gehören die vier Kliniken

- [Psychiatrie und Psychotherapie](#)
- [Konsiliar-, Alters- und Neuropsychiatrie](#)
- [Forensische Psychiatrie](#)
- [Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie](#)

Seit 2004 sind die PDAG eine Aktiengesellschaft im Eigentum des Kantons Aargau. Für die PDAG arbeiten rund 1800 Personen in über 50 Berufen. Die PDAG sind Lehrspital der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und Aus- und Weiterbildungsstätte für Ärztinnen, Psychologen, Pflegefachpersonen und weitere Berufe.

Weitere Informationen zu den PDAG finden Sie unter www.pdag.ch.